

Plätze 10 bis 6 der Schweizer Falschnachrichten 2018

Best of Fake News 2018

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

2018 war wieder ein Fake News-Jahr. Anbei die grössten Manipulationen und Verdrehungen gemäss meiner persönlichen Beurteilung. Heute «verleihe» ich die Plätze 10 bis 6.



Platz 10: «Kaum negative Auswirkungen der Zuwanderung»
«Es lassen sich nach wie vor kaum negative Auswirkungen der Zuwanderung auf das Schweizer Lohn- und Beschäftigungsniveau der ansässigen Bevölkerung nachweisen.» (Bericht des Bundesrates vom 10.1.2018)

«Schweizerzeit»-Leser wissen: Mehrere Untersuchungen gehen davon aus, dass die Löhne in den letzten Jahren ohne Personenfreizügigkeit stärker zugenommen hätten.

Platz 9: Selbstbestimmungs-Initiative und Vertragsbrecher
«Diese Initiative verlangt, dass sich unser Land in Zukunft über Verträge hinwegsetzt.» (Rede von Bundesrätin Sommaruga zur Selbstbestimmungsinitiative im Schweizer Fernsehen, SRF 1, 19.11.2018)

«Schweizerzeit»-Leser wissen: Diese Ausführungen sind falsch und aus dem Initiativtext nicht ableitbar. Keinesfalls wäre nach einer Annahme der Initiative die Schweiz zu einer Rechtsbrecherin geworden.

Platz 8: «Sommaruga will tausende Eritreer zurückschicken»
«Wende in der Asylpolitik – Sommaruga will tausende Eritreer zurückschicken» (SRF am 05.04.2018)

«Schweizerzeit»-Leser wissen: In den ersten 11 Monaten 2018 wurden 18 Prozent der Asylgesuche von Eritreern gestellt. Die Schutzquote betrug 76,5% (Asylgewährung oder vorläufig aufgenommen).

Platz 7: Das niedliche Schiedsgericht

«Die EU ist bereit, die Rolle des Europäischen Gerichtshofs in der bilateralen Streitschlichtung eng zu begrenzen. Entscheiden wird das Schiedsgericht, das ist jetzt eine gemeinsame Position.» (Der Schweizer Europa-Staatssekretär Roberto Balzaretti am 23.4.2018)

«Schweizerzeit»-Leser wissen: In allen binnenmarkt-relevanten (also wichtigen) Fällen würde der EuGH entscheiden.

Platz 6: Selbstbestimmungsinitiative und Menschenrechte

«Die Schweiz würde sich von den Menschenrechten verabschieden? Das würde weltweit für Entrüstung sorgen.»

«Schweizerzeit»-Leser wissen: Die Menschenrechte sind in der Schweizer Bundesverfassung als Grundrechte verbriefte und als solche völlig unbestritten. Nur wenn ein Volksentscheid einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte widerspricht, wäre der demokratische Entscheid dem Entscheid der fremden Richter vorgegangen.

Hermann Lei

Churz & Bündig

«Die demokratische Staatsauffassung wäre nichts als Schall und Rauch, wenn sie nicht (...) freiwillige Disziplin und bewusste Verantwortung des Einzelnen gegenüber dem Staat bedeutete.»

Giuseppe Motta, 1871–1940 (Bundesrat von 1911–1940)




„Wir bieten Dienstleistungen rund um Grundstücke, Immobilien und deren Planung an.“

Hugo Schumacher
4542 Luterbach
032 682 03 88
www.schumacher-immobilien.ch



Wyssmann und Partner

lic. iur. Rémy Wyssmann,
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt SAV Haftpflicht-
und Versicherungsrecht

Kantonsrat SVP
Schachenstrasse 34b, Postfach
4702 Oensingen
adv@sozietaet.ch
www.sozietaet.ch
Tel. +41 62 388 04 89
Fax +41 62 388 04 80

In den Nationalrat